

Lotterbrief



Nr. 1



Aktuelles von und aus der

Hieronimus-Lotter-Gesellschaft

zur Förderung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e.V.

Viel Spaß beim Lesen!

Liebe Mitglieder und Freunde der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft!

Nun ist er fertig! Unser erster Newsletter. Viele von Ihnen haben uns zurückgemeldet, dass Sie es schade finden, oft genug nicht viel darüber zu erfahren, was neben den Veranstaltungen noch aktuell ist in der Lottergesellschaft, woran der Vorstand gerade arbeitet und was sich alles derzeit in der Gesellschaft und im Stadtgeschichtlichen Museum tut.

Dies soll nicht länger so bleiben!

Daher wollen wir Sie künftig mit einem halbjährlich erscheinenden Newsletter, unserem Lotterbrief, über alle aktuellen Neuigkeiten rund um die Lottergesellschaft und das Museum informieren. Wir haben uns bemüht, ihn für Sie möglichst ansprechend und informativ zu gestalten und hoffen, dass er Ihnen gefällt und Ihren Erwartungen entspricht.

Fehlt Ihnen dennoch etwas oder möchten Sie in Zukunft etwas anders machen an unserem Newsletter? Dann schreiben Sie uns einfach zurück unter info@lotter-gesellschaft.de.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ihr Eric Buchmann

Vielen Dank, Ulrich Becker



Auf unserer Mitgliederversammlung im März schied unser langjähriger Vorsitzender Ulrich Becker aus dem Vorstand aus.

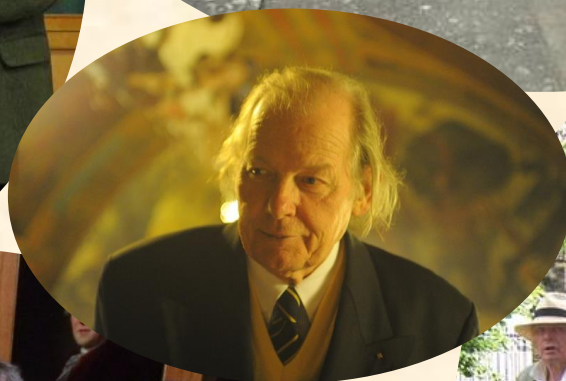
Mit einem persönlichen Brief verabschiedete er sich wenige Tage vor der Wahl von allen Mitgliedern und Freunden der Lottergesellschaft. Darin betonte er die Erfolge, die die Gesellschaft in den letzten Jahren erreichte, Projekte, die man gemeinsam mit dem Stadtgeschichtlichen Museum verwirklichte und erinnerte an ein reiches Vereinsleben mit vielen Festen, Kulturabenden und Begegnungen.

Ulrich Becker führte die Lottergesellschaft von 2010 bis 2018. Acht Jahre lang prägte er die Gesellschaft wie kaum ein anderer. Viel hat die Gesellschaft in dieser Zeit bewirkt, im Museum und auch darüber hinaus. Sie ist zu einem Dreh- und Angelpunkt für Kunst- und Kulturinteressierte in Leipzig geworden und hat Spuren hinterlassen.

Dies alles wäre so nicht möglich gewesen ohne den engagierten Einsatz ihres Vorsitzenden Ulrich Becker. Er hat sich um die Gesellschaft verdient gemacht. Daher möchte ich im Namen aller Lotteraner sagen: Danke, Ulrich Becker! Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Glück und Zufriedenheit!

Eric Buchmann

Impressionen – 2010 bis 2018



Ein neuer Vorstand ist geboren

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 22. März wurde ein neuer Vorstand gewählt. Kurz vorher bereits gab unser langjähriger Vorsitzender Ulrich Becker seinen Abschied bekannt. Er mochte nicht noch einmal für den Vorstand kandidieren. Damit stand bereits fest, dass es Veränderungen an der Spitze des Vereins geben würde. Dr. Volker Rodkamp sprach in seinem Eingangsstatement davon, dass nun eine Ära zu Ende gehe und eine mögliche neue begründet wird. Eric Buchmann, bislang Schriftführer, wurde von den anwesenden Mitgliedern mehrheitlich zum neuen Vorsitzenden gewählt. Neben ihm wurden Klaus Ober als stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister sowie Dr. Jutta Kreitz als Beisitzerin erneut in ihren Ämtern bestätigt. Ich freue mich darüber, dass ich den Vorstand als neue Schriftführerin in den nächsten zwei Jahren unterstützen darf.



In seiner ersten Rede als Vorsitzender vor der Versammlung sprach Eric Buchmann davon, dass man nun auch mit viel Tatkraft und neuen Ideen an die Arbeit gehe. „Neu denken, mutig handeln“ soll deswegen auch der Leitspruch des neuen Vorstandes sein. Abschließend sagte er: „Wir stehen noch längst nicht am Ende unseres Engagements, wir fangen jetzt erst richtig an.“

Die Wochen nach der Wahl nutzte der neue Vorstand, um mit vielen Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Alle sind eingeladen, ihre Ideen und Wünsche, Vorstellungen und Anregungen einzubringen und viele haben diese Gelegenheit auch genutzt.

Na dann, an die Arbeit!

Marie Rothe

Unser 1. Spenderabend



Dieser Abend war vom Vorstand lange vorbereitet worden und nicht nur ich kann sagen: Er wurde ein großer Erfolg, sowohl was die Beteiligung, die Stimmung und die nächsten Aufgaben des Vereins betrifft.

Was die Beteiligung betrifft, wurde nicht nur die Mitgliederversammlung übertroffen, es wurden auch Mitglieder einbezogen, die bisher noch nicht so sehr in Erscheinung getreten waren. So gab Dorothee Schrage ein sympathisches musikalisches Debüt – sympathisch auch, weil man ihre Aufregung erahnen konnte und mitfieberte.

Die Eröffnung durch unseren neuen Vorsitzenden Eric Buchmann war kurz und stellte diejenigen in den Mittelpunkt, für die dieser Abend gestaltet wurde: die Spender. Erfreulich auch, dass Dr. Skadi Jennicke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig, warme und humorvolle Worte für die Tätigkeit des Vereins fand und vom üblichen „Politikersprech“ absah.

Spannend und sehr aufschlussreich war auch der Film, der durch die Spende des Vereins mitfinanziert wurde und der den Weg der Restaurierung des Bach-Porträts Schritt für Schritt zeigte. Dann kam der eigentliche Höhepunkt des Abends: Der neu gestaltete Ausstellungsraum über Johann Sebastian Bach wurde dem Spender-Publikum vorgestellt und fachkundig durch Dr. Volker Rodekamp und die Verantwortlichen des Stadtgeschichtlichen Museums erläutert.

Insgesamt mit Drehorgelmusik am Büffet begleitet war es ein wirklich gelungener Abend, der durch Ingrid Janik noch mit einer besonders großzügigen Spende bedacht wurde: ein Mont Blanc-Füllfederhalter mit einem Bach-Porträt, der der Lottergesellschaft zur Versteigerung gespendet wurde. Abschließend kann man nur sagen: Danke und weiter so!

Dr. Jutta Kreitz

Bach-Füller zu ersteigern



Pünktlich zum Bachfest 2018 haben wir eine besondere Aktion gestartet. Für unser Bach-Projekt spendete Ingrid Janik (Autorisiertes Fachgeschäft Schreib & Stil – Ingrid Janik GmbH) der Fördergesellschaft einen wertvollen Füllfederhalter der Marke MontBlanc. Es handelt sich hier um eine Sonderedition „Bach“ aus der Donation Pen Serie. Der Füller, aus sepiafarbenem Edelharz, wird gekrönt von einer Kappe mit der Signatur Bachs und einem Notenschlüssel. Ein Muss für jeden Bach-Fan! Wir hoffen, wir finden einen begeisterten Liebhaber, der den Füller haben möchte.

Die Versteigerung begann vor Kurzem mit einem Startgebot von 600 €. Auf der Homepage der Lottergesellschaft unter: www.lotter-gesellschaft.de/projekte/aktuelle-angebote/ kann man sich über den aktuellen Stand informieren. Wer sich an der Versteigerung beteiligen möchte, kann uns unter info@lotter-gesellschaft.de schreiben.

Die Einnahmen aus der Versteigerung fließen in die Förderprojekte der Gesellschaft. Als nächstes steht bei uns die Vollendung der Luther-Schau im Alten Rathaus an. Wir wollen das letzte der drei bekannten Porträts von Lucas Cranach dem Jüngeren, die in der Ausstellung zu sehen sind, restaurieren lassen. Es zeigt den bekannten Reformator Johannes Bugenhagen

Wir danken Frau Janik sehr herzlich für Ihre Spende und die Unterstützung für unseren Verein.



Eric Buchmann

Wie geht's weiter mit der Lotterbude?

Die Vorbereitungen für unsere Lotterbude auf dem Weihnachtsmarkt laufen bereits auf Hochtouren. Schließlich wollen wir am 27. November, pünktlich um 17 Uhr, eröffnen. Genau in unsere Vorbereitungen hinein platzte dann schließlich eine Bombe: Herr Ade, der uns in den letzten stets zuverlässig die Bude stellte, kann uns aufgrund der Einschränkung seines Betriebes nicht mehr beliefern. Wir stehen also ohne Bude da. Nun schauen wir, wo wir eine Alternative herbekommen. Das ist nicht so einfach. Haben Sie vielleicht eine Idee? Wir sind für jeden Hinweis, der uns zu einer neuen Weihnachtsmarktbude bringt, dankbar.

Darüber hinaus planen wir auch auf dem Weihnachtsmarkt Veränderungen. U.a. wollen wir unser Sortiment erweitern und künftig auch Kaffee anbieten. Immer wieder hat sich in den letzten Jahren herausgestellt, dass Gäste gar nicht wussten, dass die Lotterbude ehrenamtlich betrieben wird und wir ein Förderverein sind. Daher möchten wir stärker unseren Verein bewerben, z.B. durch Infomaterialien auf den Tischen. Unsere Lotterbude soll ja nicht nur die Gäste mit Glühwein versorgen, sondern sie auch informieren.

Ein besonderes Highlight soll die „Winterparty“ am 12. Dezember sein. Als Jahresabschluss laden wir alle Mitglieder an die Lotterbude ein zum Glühwein trinken, beisammen sein, tanzen und die Weihnachtszeit genießen. Auch hier stecken wir in den Vorbereitungen, soll es doch ein schöner Abend werden. Lassen Sie sich also überraschen!

Martina Hellmann

Wir sind umgezogen!

Genauer gesagt, unsere Geschäftsstelle ist umgezogen.

Das Stadtgeschichtliche Museum wächst. Insbesondere die Abteilung der Museumspädagogik ist größer geworden. Drei Mitarbeiter kümmern sich nun dort um die „Bildung und Vermittlung“. Die brauchen natürlich auch Platz, so dass nun das Stühlerücken begonnen hat. Die Museumspädagogen werden künftig im 1. Obergeschoss ihre Büros beziehen, dort, wo bisher unsere Geschäftsstelle untergebracht war.

Unsere Geschäftsstelle wird deswegen ein Zimmer weiterziehen, in das ehemalige Magazin im 1. Obergeschoss. Dort wird gewissermaßen ein Interim für uns eingerichtet, denn auf Dauer werden wir dort nicht sein. Geplant ist, dass wir im kommenden Jahr in die 4. Etage des Arabischen Coffe Baums umziehen. Da das Gebäude nach dem Auszug der Gastronomie zunächst umfangreich saniert werden soll, bleiben wir vorerst noch im Haus Böttchergäßchen. Sobald die Bauarbeiten im Coffe Baum abgeschlossen sind, voraussichtlich im kommenden Sommer, werden wir dorthin umziehen. Wir freuen uns bereits auf das neue Refugium. Auch der Arabische Coffe Baum ist schließlich ein Teil des Museums und damit auch von uns. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, dieses interessante Haus stärker in unser Engagement mit einzubeziehen. Selbstverständlich laden wir Sie dann auch zur Büroeröffnung mit einem kleinen Umtrunk ein.

Marie Rothe

Unsere neue Aufgabe: „der Bugenhagen“

Die Lottergesellschaft hat ein neues Jahresprojekt: Johannes Bugenhagen, seines Zeichens Reformator und Wegbegleiter Martin Luthers.

2016 war unsere große Aufgabe die Ermöglichung der Ausstellung „Luther im Disput“ im Nordflügel des Rathauses. Pünktlich zum 500-jährigen Reformationsjubiläum konnte sie im Frühjahr 2017 eröffnet werden. Ein Höhepunkt in der Schau sind drei Gemälde von Lucas Cranach d. Jüngeren, die die drei großen historischen Persönlichkeiten der Reformation in Mitteldeutschland zeigen: Martin Luther, Philipp Melanchthon und Johannes Bugenhagen. Die drei Gemälde kamen aus der Leipziger Stadtbibliothek ins Stadtgeschichtliche Museum. Im späten 17. Jahrhundert hatten sie dem Stadtbaumeister und Stadtrichter Jacob Meyer gehört, dessen Ehefrau eine Nachfahrin der Bugenhagens war. Im Zuge der Neugestaltung 2016 wurden die Porträts von Luther und Melanchthon bereits restauriert. „Der Bugenhagen“, das Porträt von 1579, steht noch aus. So haben wir als Fördergesellschaft dem Museum zugesagt, uns um die Restaurierung zu kümmern. Wir wollen damit einen wichtigen Beitrag leisten, um die Ausstellung abzurunden und einem der großen Reformatoren die verdiente Würdigung zu verleihen.



Johannes Bugenhagen (1485–1558) studierte in Greifswald Theologie. Vom anfänglichen Gegner der Ideen Martin Luthers entwickelte er sich durch das Studium von dessen Schriften ab 1521 zu seinem Unterstützer und zog nach Wittenberg. Dort hielt er theologische Vorlesungen an der Universität und wurde Stadtpfarrer. Bugenhagen schuf etliche Kirchenordnungen (u.a. Braunschweig, Hamburg, Lübeck, Dänemark), denen er auch zur Durchsetzung verhalf, wodurch er zu einem der wirkungsvollsten Reformatoren wurde. Nach Luthers Tod kümmerte sich Bugenhagen um dessen Witwe und Kinder.

Die Restaurierungskosten von 5.200 € wollen wir aufbringen, damit Bugenhagen so schnell wie möglich „frischgemacht“ und dann in neuem, altem Glanz den Besuchern gezeigt werden kann. Dabei muss die gelockerte Fassung konserviert werden, eine Bildreinigung und Abnahme der Firnissschicht sowie eine Entfernung der nachgedunkelten Retuschen vorgenommen werden.

Sie wollen uns dabei helfen? Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Spenden für dieses Jahresprojekt können unter dem Zweck „Bugenhagen“ an unser Konto auf der Sparkasse Leipzig überwiesen werden: DE48 860 555 92 11 00 404 011.

Übrigens: das nächste Großprojekt wartet schon auf unsere Unterstützung. Wir wollen den Ratsschrank in der Ratsstube restaurieren lassen. Dieses historische Möbelstück gehört zum Urinventar des Alten Rathauses. Der Zahn der Zeit hat jedoch an dem empfindlichen Material genagt, es muss dringend etwas geschehen. Wir haben die Patenschaft für dieses Objekt übernommen und wollen die Restaurierungskosten von ca. 25.000 € in den nächsten zwei Jahren sammeln. Über dieses Projekt informieren wir Sie in Kürze.

Zunächst jedoch steht „der Bugenhagen“ an...

Wir danken ganz besonders unserer Lotterfreundin Frau Dr. Astrid Dörner für ihre großzügige Spende für unser Jahresprojekt „Johannes Bugenhagen“.

Sommerabend im Schillerhaus



Mein Dank und meine Anerkennung gelten allen fleißigen Vorbereitern und Helfern, die mitgeholfen haben, den Nachmittag zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Auch die kulinarischen Aspekte sollen nicht unerwähnt bleiben – es ist ja schon fast Tradition, dass italienische Köstlichkeiten aus der Salumeria kredenzt werden – einfach lecker.

Mit knapp zwei Dutzend Teilnehmern waren wir ein eher überschaubarer Kreis – ich glaube, die Gründe hierfür könnten in der Terminierung unserer Veranstaltung liegen. Der gleichzeitig stattfindende Musikabend des Gewandhauses „Klassik airleben“ im Rosental ist für viele Leipziger ein Highlight der Saison und somit sicher auch für Lotter-Mitglieder eine ernstzunehmende Veranstaltungskonkurrenz. Wir sollten darüber nachdenken, denn zu der Führung „Arno Rink“ am 21. Juni im Bildermuseum durch Dr. Weidinger sind viele Mitglieder gekommen, die ich im Schillerhaus vermisst habe.

Nun aber zum eigentlichen Thema: Wir haben mit Petrus im Bunde gestanden und bei herrlichem Sommerwetter einen wundervollen Nachmittag erlebt. Die Führung durch das Schillerhaus mit Herrn Dr. Britsche hat wieder gezeigt, dass man, obwohl man glaubt, vieles zu kennen, immer noch neue Eindrücke vermittelt bekommt.



Für mich persönlich war es wohltuend, dass keine weiteren Programmpunkte vorgesehen waren, bis auf die obligatorischen Informationen durch Herrn Buchmann über die zukünftigen Aktivitäten und Spendenschwerpunkte.

Es sollte ein Nachmittag der gemeinsamen Gespräche sein – und dies war er.

Aus meiner Sicht, ein voller Erfolg.

Jürgen Neumann

Unsere Neuen

Wir begrüßen herzlich unsere Neumitglieder, die seit dem 1. Januar 2018 beigetreten sind:

**Paul Schumacher
Dr. Martin Berger
Frank Tornau
Annemarie Pfeil
Charlott Noack
Christian Klöppel
Geert Rahn
Silke Rahn**

**Robert Grolms
Lucas Schopphoven
Sandra Bahn
Annette Wetzel
Martin Schoppe
Philipp Sondermann
Georg Hübler
Janis Heinze**

„Ich bin Mitglied der Lottergesellschaft geworden, weil...

„wir uns von dem neuen Vorsitzenden viel versprechen.“ (Silke und Geert Rahn)

... ich finde, dass die Stadt Leipzig eine Geschichte hat, die auch für die jüngeren Generationen hochinteressant sein kann. Die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft sorgt auf vielfältige Weise dafür, dass dieses Erbe erhalten und lebendig bleibt.“ **(Janis Heinze)**

... ich als geborene Leipzigerin fest mit meiner Heimatstadt Leipzig verwurzelt bin. Bei Lotter habe ich die Möglichkeit, etwas für meine Stadt mit ihrer interessanten Geschichte, ihrer reichhaltigen Kultur und ihren Traditionen zu bewirken und gleichzeitig kann ich an interessanten Veranstaltungen teilnehmen, interessante Gesprächspartner kennenlernen und ein vielfältiges Vereinsleben genießen.“ **(Annemarie Pfeil)**

... das Stadtgeschichtliche Museum die 'gute Stube' von Leipzig ist. Außerdem bin ich davon überzeugt, dass der neue, verjüngte Vorstand mit guten Ideen und durch Kenntnis im Umgang mit den neuen Medien in der Lage sein wird, die Lotter-Gesellschaft mit frischem Schwung voran zu bringen.“ **(Charlott Noack)**

... das Stadtgeschichtliche Museum, insbesondere mit dem Alten Rathaus, eine feste Institution und ein Wahrzeichen unserer Stadt ist und ich als Neu-Leipziger gern meine Verbundenheit mit meiner neuen Heimat zum Ausdruck bringen möchte.“ **(Lucas Schopphoven)**

„In Bewegung!“

Zahlreiche Gebäude, Plätze oder größere Areale im Stadtgebiet Leipzigs sind in vielfältiger Weise eng mit regionaler, nationaler und internationaler Sportgeschichte verbunden, gesellschaftspolitisch oder als Wiege bestimmter Sportarten. Die Geschichten dieser Orte sind die Basis für Leipzigs Identität als Stadt des Sports. Dazu gehören das Goetzhaus als Zentrum des bürgerlichen Sports, der einstige Bundesschulkomplex des Arbeitersports, die sportwissenschaftlichen Einrichtungen an der Jahnallee sowie weitere Adressen, die für den jüdischen Sport, den Schulsport und den Sport für Menschen mit Behinderungen stehen. Das Sportforum, die Galopprennbahn oder der Cottaweg sind fest im Gedächtnis der Stadt verankert.



Die Ausstellung basiert auf den Themen der „Sporthistorischen Stadtroute“, die 22 Orte von herausragender Bedeutung für die Geschichte der Bewegungskultur ab 2018 im Stadtraum markieren wird. Alle Orte sind mit Innovationen überregionaler Reichweite in Fragen des Sportstättenbaus, der Sportartenentwicklung sowie Institutionen des Sports verbunden. Darüber hinaus bewahren sie die Erinnerung an besondere Leistungen von Persönlichkeiten aus mehr als 200 Jahren des organisierten Sports. Während der Ausstellungslaufzeit werden die ersten beiden Standorte der sporthistorischen Route eingeweiht: Sporthalle Leplaystraße 11 und Bauernwiesen am Fockeberg, Ecke Fockestraße/Kurt-Eisner-Straße.

Exponate wie die Stadtansicht von 1595 mit den ältesten Darstellungen sportlicher Betätigung in Leipzig, ein Rundlauf aus dem Schulturnen, historische Sportkleidung oder ein Seitenwagengespann, das bei den Stadtparkrennen im Clara-Zetkin-Park zum Einsatz kam, zählen zu den seltenen Ausstellungsstücken. Gäste mit Bewegungsdrang dürfen an den sportlichen Mitmach-Stationen im Finger Skateboarding trainieren oder sich als Radrennfahrer, Boxer und Gewichtheber verausgaben.

Dr. Gerlinde Rohr (Kuratorin)

<https://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/ausstellungen/aktuell/in-bewegung/>

Ein Blick voraus – Unsere Kulturfahrt 2018

Ein besonderes Highlight im Kalender der Lottergesellschaft wartet im Herbst auf uns. Unsere Kulturfahrt am 20. Oktober soll uns diesmal nach Nürnberg bringen. In Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung ist diese Fahrt entstanden. Einen Tag lang wollen wir uns auf Spurensuche in die historische Zeit des Nationalsozialismus, in das „dunkelste Kapitel unserer Geschichte“ begeben. Wir treffen uns gegen 6.45 Uhr an der zentralen Bushaltestelle in der Goethestraße. Nach der gemeinsamen Anfahrt besuchen wir den Schwurgerichtssaal, in dem die Hauptkriegsverbrecher angeklagt wurden. Am Nachmittag erwarten uns Führungen in der Lorenzkirche mit dem Kreuzweg, der mit Steinen aus dem Konzentrationslager gepflastert ist, sowie auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände. Nach einem gemeinsamen Abendessen in einem Nürnberger Brauereibierkeller fahren wir wieder zurück nach Leipzig. Die Kosten pro Person betragen 55,- € (inkl. Fahrt, Eintrittsgelder, Abendessen). Verbindliche Anmeldungen bitte bis spätestens 12.9. an info@lotter-gesellschaft.de.

Eric Buchmann

Ein Museum braucht Freunde – Das Ehrenamt

Was wäre unsere Gesellschaft ohne gegenseitige Hilfe und ehrenamtliches Engagement?

Auch im Stadtgeschichtlichen Museum gibt es eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten für ehrenamtliche Kräfte.

Die meisten denken bei Museumsarbeit vielleicht als erstes an Führungen für Schulklassen oder Reisegruppen, an das Realisieren von Ausstellungen oder das Schreiben von Katalogtexten über historische Zusammenhänge und Exponate. Aber wer hätte gedacht, dass auch Gartenarbeit oder das Instandsetzen von Kinderkostümen dazugehören? Und genau hier könnten neue Einsatzmöglichkeiten für Interessierte liegen.

Der zauberhafte Garten des Schillerhauses in Leipzig-Gohlis z.B. gehört in die Verantwortlichkeit des Museums. Hier gibt es immer etwas zu tun, von Kleinigkeiten wie dem regelmäßigen Gießen in trockenen Sommermonaten bis hin zur umfänglichen Neugestaltung einzelner Gartenteile für Kinder in Abstimmung mit den Museumspädagoginnen.

Das Kindermuseum im Haus Böttchergäßchen erfreut sich unter dem Motto „Kinder machen Messe“ seit Jahren großer Beliebtheit und lebt ganz wesentlich von Mitmach-Angeboten. Die Kinder können hier ihr eigenes Geld drucken, messen und wiegen oder sich als Marktfrauen und reisende Händler des 19. Jahrhunderts verkleiden. So intensiv, wie die Angebote genutzt werden, verschleißten insbesondere die Kostüme, aber auch Spiele und Bastelstationen enorm, im Grunde gibt es ständig etwas zu reparieren oder zu flicken.

Sehr froh wäre das Museumsteam auch über eine Unterstützung bei der Verteilung von Prospekten und Ausstellungsinformationen, die beispielsweise an die Hotels in der Stadt, aber auch anderswo verteilt werden müssen. Eine persönliche Begegnung bringt hier oft viel mehr positive Werbung als anonyme Zusendungen.

Neben diesen Tätigkeiten bleibt auch in Zukunft das größte Arbeitsgebiet für den Einsatz von ehrenamtlichen Unterstützern die Dokumentation. Für diese Arbeit darf man Bildschirmarbeit nicht scheuen, aber sie umfasst genauso den Umgang mit historischen Dokumenten und Zeugnissen.

Denn zum einen gibt es immer wieder Neuzugänge im Museum, bei deren Beschreibung und Inventarisierung Hilfe willkommen ist, zum anderen aber auch unbearbeitete Altbestände, so zum Beispiel im Bereich der Fotothek.

Wer sich gut in Leipzig auskennt, Spaß an alter Fotografie hat und den Umgang mit einer Datenbank nicht scheut, der könnte sich z.B. mit Fotos aus dem städtischen Leben der DDR-Zeit befassen und dabei bestimmt manche ungewöhnliche Entdeckung machen.

Und dem Museum zudem große Hilfe leisten!

Als Mitglied der Hieronymus-Gesellschaft ist die Unfall- und Haftpflichtversicherung für Ehrenamtliche gewährleistet.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte einfach an!

Kontakt: **Tel.: 0341/9651312**

Email: stadtmuseum@leipzig.de

Ulrike Dura

Baustelle Altes Rathaus

Bereits seit Tagen zeigt sich das Alte Rathaus hinter einem Baugerüst versteckt. Endlich kann die Generalsanierung erfolgen, die eigentlich schon zum Stadtjubiläum im Jahre 2015 hätte zum Abschluss gebracht werden sollen. Aber es handelt sich um eine große Angelegenheit, denn es gilt sowohl die Außenhaut des Renaissance-Gebäudes, als auch die Technik im Inneren auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Das letzte Mal wurde das Alte Rathaus noch zu DDR-Zeiten restauriert.

In den vergangenen Jahren waren viele Schäden, gerade auch an den Giebelseiten, zu erkennen und das Wasser hatte manches arg in Mitleidenschaft gezogen. Auch die Bauplastik aus dem relativ weichen Porphy-Stein zeigt erhebliche Verwitterungen. Eine große Herausforderung ist auch die Dachlandschaft mit den zahlreichen Anschlüssen zu den Erkern. Denn die vermehrten Starkregen der vergangenen Jahre haben zu vielfältigen Überlastungen geführt. So konnten die Wassermengen durch die Regenabflusssysteme kaum abgeführt werden. Darüber hinaus wird der Turm mit der Zwiebelhaube und natürlich die Rathausuhr in alter Schönheit wieder erstrahlen. Wir hoffen, dass die notwendigen Außenmaßnahmen spätestens bis Frühjahr nächsten Jahres abgeschlossen sind. Mit Beginn des kommenden Jahres werden dann alle Medien im Inneren erneuert. Der heutige Standard entspricht nicht mehr den Brandschutz- und Sicherheitsansprüchen und muss dringend erneuert werden. Hierfür wird es wohl notwendig sein, die erste Etage von Jahresbeginn bis Ostern zu schließen, um alle Arbeiten koordiniert und in Ruhe ausführen zu können. Die zweite Etage hingegen wird während der gesamten Bauarbeiten geöffnet bleiben, so dass der Besucher sich mindestens mit der jüngeren Geschichte Leipzigs vertraut machen kann. Wir alle hoffen, dass alle notwendigen Baumaßnahmen rasch und komplikationsfrei erledigt werden können und das die ermittelten Kosten im Rahmen bleiben. Ende 2019 wird dann das Alte Rathaus als eine der bedeutendsten Bürgerbauten Mitteldeutschlands wieder leuchten; darauf freuen wir uns bereits schon heute.



Dr. Volker Rodekamp

Am 18. September, 18 Uhr unternehmen wir gemeinsam mit Dr. Ansgar Scholz vom Kulturamt der Stadt Leipzig eine Baustellenführung am Alten Rathaus. Herr Dr. Scholz wird uns vor Ort zeigen, was derzeit passiert und wie es mit den Arbeiten weitergeht.

Neues aus dem Museums-Blog

An dieser Stelle möchten wir künftig über Aktuelles aus dem Blog des Stadtgeschichtlichen Museums berichten (im Internet nachzulesen unter: www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/blog/). Diesmal: „Papiertheater – bespielt, bewahrt und ausgestellt“.

„Papiertheater waren seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum 1. Weltkrieg beliebte Spielzeuge bürgerlicher Kinderzimmer. Man konnte mit ihnen vom Märchen über Abenteuerstücke bis zu Klassikern des „großen“ Sprechtheaters oder der Oper alle modernen Themen nachspielen. Kinder übten sich dabei im Basteln, Deklamieren oder Musizieren, häufig zusammen mit der ganzen Familie.

Das Stadtgeschichtliche Museum besitzt 10 sogenannte „Proszenien“. Das sind kleine Bühnen aus Pappe und Holz, die aussehen wie ein echtes Theater vor etwa 150 Jahren, mit aufwendigen Verzierungen und oft sogar einem Vorhang, den man öffnen und schließen kann. Auch zu Theaterstücken gibt es aus verschiedenen Schenkungen der letzten Jahrzehnte Kulissen und Figuren. Oft fehlen aber Teile, die beim Spielen oder in den Jahrzehnten danach verloren gingen, oder sie sind beschädigt – das Schicksal vieler Kinderspielzeuge! Eine dieser Bühnen konnte kürzlich dank der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft restauriert und ausgestellt werden.



Diese Sammlung erhielt 2017 einen großartigen Zuwachs. Aus einer Familie mit Wurzeln in Leipzig erhielten wir eine beeindruckende Sammlung solcher Kulissen und Figuren. Bis zu 70 verschiedene Stücke können mit ihnen „inszeniert“ werden – natürlich keine modernen Stücke, sondern solche, von denen Teile dieses historischen Spielzeugs in der Familie aufbewahrt wurden. Darunter befinden sich mehrere von Grimms Märchen, außerdem Goethes „Faust“ oder die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber, aber auch der Jugendbuchklassiker „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ von Jules Verne. Es sind Stücke darunter, über die unsere Sammlung bisher noch nicht verfügte, dazu zählt etwa Mozarts „Zauberflöte“. An den Bühnendekorationen und Kostümen ist der Zeitgeschmack des Historismus bis hin zum Jugendstil gut erkennbar.

Die Sammlung stammt aus der theaterbegeisterten Familie des Philologen Alfred Odin (1889–1958). Er war Rektor der Buchdrucker-Lehranstalt Leipzig. Sie wurden vermutlich bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts genutzt und von der Familie aufbewahrt. Die Kulissentteile wurden im Haus in Leipzig auf dem häuslichen Dachboden aufbewahrt.

Die Schenkung ergänzt den bereits vorhandenen Bestand an Papiertheatern um weitere Themen und ist dank ihrer Geschlossenheit von besonderem Wert.

Unser Tipp: Besuchen Sie unsere *Objektdatenbank* im Internet und schauen Sie sich den Bestand an Papiertheatern selbst an.“

Dr. Johanna Sängner

Lotter-Porträt

An dieser Stelle möchten wir in der Rubrik „Lotter-Porträt“ ein Mitglied bzw. eine Person näher vorstellen, die in besonderer Weise mit uns verbunden ist.

... diesmal mit Bodo Zeidler, Geschäftsführer „Autorisiertes Fachgeschäft Meissener Porzellan im Alten Rathaus, Bodo Zeidler GmbH“.

Herr Zeidler, vielen Dank, dass Sie uns für ein Porträt zu Verfügung stehen. Was verbindet Sie mit Leipzig und seinem Stadtgeschichtlichen Museum?

Als geborener Leipziger hatte ich schon frühzeitig Gelegenheit, das Alte Rathaus mit seinen vielfältigen Ausstellungen und Veranstaltungen zu besuchen. Das hat nachhaltig mein Interesse an der Stadtgeschichte geweckt.

Nach der Wende kam es mir darauf an, sächsische bzw. mitteldeutsche Produkte auszuwählen und zu verkaufen. Meissener Porzellan ist Sachsens Glanz und Stolz und darüber hinaus mit der Leipziger Stadtgeschichte auf Engste seit über 300 Jahren verbunden.

Das Alte Rathaus, als gute Stube der Stadt Leipzig, mit seinen Kaufmannsgewölben, die schon immer ein Refugium des Handels der Stadt Leipzig waren, ist der absolute beste Platz für das Anliegen unseres Fachgeschäftes.



Warum unterstützen Sie die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft?

Mit der Unterstützung der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft möchte ich einen kleinen Beitrag leisten, das geschichtliche Erbe der Stadt Leipzig zu bewahren. Die Restaurierung des Bach-Porträts ist ein markantes Beispiel dafür.

Für das Bachprojekt hatten Sie eine ganz besondere Idee – das Bach-Schälchen. Für jedes dieser verkauften Schälchen mit einer großartigen Illustration von Johann Sebastian Bach haben Sie eine Spende an die Fördergesellschaft überwiesen. Wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Das Meissener Porzellan geht seit 1710 von Leipzig aus in die Welt und ist ein fester Bestandteil der Leipziger Stadtgeschichte.

Uns es ist heute wichtig, mit dem besten und bekanntesten Porzellan der Welt den Leipzigern und ihren Gästen anspruchsvolle Souvenirs und Geschenkartikel anzubieten. Das Bach-Schälchen, mit der Illustration des Leipzigers Egbert Herfurth, hat sich einfach als Botschafter für die Spendenaktion von selbst angeboten. Damit beleben wir eine alte sächsische Tradition.



Was planen Sie als nächstes?

Mein Plan ist die geordnete Übergabe des Fachgeschäftes an die nächste Generation.

Welche Interessen haben Sie, neben dem Meissener Porzellan und der Leipziger Stadtgeschichte, sonst noch?

Ich bin sehr neugierig und schaue mich gern in anderen Städten um, bin aber auch gerne in der Natur unterwegs.

Wir danken Herrn Zeidler sehr herzlich für seine Unterstützung für die Lottergesellschaft. Im Rahmen der Spendenaktion „Bach-Schälchen“ ist bisher insgesamt eine Spendensumme von 1000 € zusammengekommen und an die Lottergesellschaft zur Unterstützung ihrer Förderprojekte überwiesen worden.

Wenn auch Sie sich ein solches Schälchen kaufen möchten, so wenden Sie sich gern an Bodo Zeidler und sein Fachgeschäft.

„Lotterdrucke“ von Michael Fischer-Art

2006 spendete uns der bekannte Leipziger Künstler Michael Fischer-Art einhundert exklusive Kunstdrucke, alle nummeriert und signiert.

Einige dieser Lotterdrucke sind noch vorrätig und warten auf einen Liebhaber, der sie kaufen möchte.

Die Plakate zeigen bekannte Motive Leipzigs, u.a. den MDR-Tower, das ehemalige Hotel Astoria und natürlich das Stadtgeschichtliche Museum.

Preis auf Verhandlungsbasis: 100 €

Eric Buchmann



Ehrengalerie 2018

**Die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft dankt
allen Spendern, Paten und Sponsoren 2018**

Dr. Astrid Dorner

Ingrid Janik – Fachgeschäft Schreib & Stil in
der Mädler-Passage

Janette Schmidt

Klaus Sohl

Prof. Christina Wartenberg

Angelika und Erdmann von Wilamowitz

Waltraut und Wolfgang Willecke

Bodo Zeidler – Fachgeschäft für Meissener
Porzellan im Alten Rathaus

Unsere kommenden Veranstaltungen

18.09., 18 Uhr – Baustellenführung am Alten Rathaus, Markt 1, 04109 Leipzig

1.10., 19 Uhr – Lottertisch mit dem Ehrengast Christoph Kaufmann, Leiter der Fotothek des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig – Thema: „Zeichen der Hoffnung: Neubau von Kirchen in Leipzig nach 1945“ – Salon, Auerbachs Keller, Mädler-Passage 2-4, 04109 Leipzig

16.10., 18 Uhr – Ausstellungseröffnung „Oh Yeah! Popmusik in Deutschland“, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

20.10. – Kulturfahrt nach Nürnberg – in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung – Treff: 6.45 Uhr am Hauptbahnhof, Ostseite, verbindl. Anmeldung wird erbeten

5.11., 19 Uhr – Lottertisch mit dem Ehrengast Cornelia Ober – Thema: „200 Jahre Karl Marx – Kritik und Würdigung“ – Ort wird noch bekannt gegeben

23.11., 14 Uhr – Führung durch die Kongreßhalle am Zoo – mit Gudrun Neumann (Vorsitzende Verein „Kongreßhalle Leipzig e.V.“), Pfaffendorfer Str. 31, 04105 Leipzig, aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitte vorherige verbindliche Anmeldung

26.11., 16 Uhr – Aufbau unserer Lotterbude für den Weihnachtsmarkt vor der Alten Börse – Naschmarkt 1, 04109 Leipzig

27.11., 17 Uhr – Eröffnung unserer Lotterbude auf dem Weihnachtsmarkt – Alte Börse, Naschmarkt 1, 04109 Leipzig

27.11.-22.12. – Lotterbude auf dem Weihnachtsmarkt – Alte Börse, Naschmarkt 1, 04109 Leipzig

12.12., 18 Uhr – Winterparty zum Jahresabschluss an der Lotterbude – Alte Börse, Naschmarkt 1, 04109 Leipzig

Der Senfbecher

Geben Sie Ihren Senf dazu!

Wir freuen uns über Ihr Feedback zu unserem Newsletter!

Was gefällt Ihnen gut, was eher nicht? Was fehlt Ihnen? Was können wir besser machen?

Schreiben Sie uns Ihre Idee und Vorstellungen! Ganz einfach unter:
info@lotter-gesellschaft.de



Impressum:

Hieronymus-Lotter-Gesellschaft
zur Förderung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e.V.

Verantwortlich: Eric Buchmann, Marie Rothe
Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
Email: info@lotter-gesellschaft.de